

Scherers Rezepte: So funktioniert Marktwirtschaft

VOLKSBANK WILHELMSHAVEN Der Marketing-Star aus München faszinierte beim neu aufgelegten Unternehmerforum

Wer Hermann Scherer über „Google“ im Internet kennen lernen will, dem werden knapp 1,3 Millionen Einträge angeboten. Der 42-jährige zählt zu den Top Ten der deutschen Marketing-Experten.

VON ULRICH MÜLLER-HEINCK

WILHELMSHAVEN – Mitmach-Aktionen fürs Publikum sind beliebte Spielchen von Altkonvertierten und dienen der Lokalisierung – vor allem jener, die es nicht trifft, herausgeholt und möglicherweise vorgeführt zu werden. Hermann Scherer weiß um solche Befindlichkeiten und macht es den Teilnehmern am Unternehmerforum der Volksbank Wilhelmshaven am Donnerstagabend einfach, als er um Handzeichen bittet.

„Wer von Ihnen ist service-orientiert?“ fragt er und sieht fast nur erhobene Arme. „Wer ist innovativ?“ lässt er die zweite Frage folgen, mit gleichem Ergebnis. „Wer von Ihnen ist sexy?“ will er dann aber wissen. Nur eine Hand schneilt spontan nach oben – die gehört Martin Seinhöcher, Präsident des Allgemeinen Wirtschaftsverbandes Wilhelmshaven-Friesland. Das nötigt dem Marketingexperten aus Freiburg Respekt ab und er fragt nach dem Beweggrund. „Weil ich mutig bin“, sagt der Friese, dessen Frau mit in der ersten Reihe sitzt, dem Bayern.

Damit legt er auf einer Li-



Die hervorragende Resonanz auf das erste Unternehmerforum seit fünf Jahren gab der Volksbank Wilhelmshaven recht, diese Veranstaltungsform wieder zu beleben. Nicht nur Volksbank-Vorstand Günter Dre-

nie mit dem Management-Trainer. Denn dessen Credo lautet: „Wer sich positiv in Szene setzt, hat Erfolg. Wer nicht auffällt, der fällt weg.“ Eine Regel, die für Menschen wie Unternehmen gilt. Und es ist wichtig, schürt er den Zuhörern ein, „die eigenen Qualitäten zu kommunizieren“.

Die Zuhörer, die Volksbank-Vorstand Günter Dreisen im Foyer zum ersten Unternehmerforum nach einer fünfjährigen Pause begrüßt – darunter auch Oberbürger-

meister überhard Merzold und der Standortleiter, Kapitän zur See Frank Vothoff – lassen sich von Scherers kurzweiligen Vortrag fesseln.

Einige Daten des 42-jährigen aus der Top Ten des deutschen Marketings sprechen für sich: 1,28 Millionen Google-Einträge, 30 veröffentlichte Bücher in sieben Ländern, Dozent an Hochschulen in Europa und USA, über 40.000 Kunden, vor allem aber, so Dreisen, „von Kopf bis Fuß 100 Prozenten Mut, Begeisterung und Leiden-

schuhe an. Heute der andere schickenabgegeben“ weiter: „Hat doch keinen Sinn. Auch mit Tamschüben bist du langsamer als ein Grizzly.“ Antwort: „Ich will ja nicht schneller sein als ein Grizzly – nur schneller als Du!“ Scherers Moral von der Geschichte: „So funktioniert Marktwirtschaft.“

Der schickselige Münchener liefert jede Menge Rezepte dafür, wie man ein Unternehmen auf die – um in der Formel-1-Sprache zu reden – Pole-Position bringen können. Aufmerksamkeit erregen, das



Forum Seite

schaut“. Der geläufige Montedorek weiß, wie man's macht. Mit hohem Unterhaltungswert bietet der gelährte Einzelhandelskaufmann und studierte Betriebswirt erstaunliches Wirtschaftswissen im Schnelldurchgang.

Mit einer Vorrede für Mesophasen: Treffen zwei Camper auf einem Grizzlybühle. Jammerl der eine: „Oh Gott, wir sind verloren. Ein Grizzly läuft viel schneller als ein Mensch!“ Der andere Camper zieht selbstbewusst seine Tarn-

kleide nicht scheuen, eigene Süßigkeiten konsumieren und ausbauen, nach oben orientieren anstatt sich mit Nihilismus zu begnügen. Und auf Produktemotionen setzen. Gezeichnet lobte sich Goldbringe pro Kilo innerhalb 10.700 Euro, Viagra pro Kilo innerhalb 25.900 Euro.

Den Personalchef empfindet Scherer die amerikanische Methode: „Stelle die Menschen mit der richtigen Haltung ein und trainiere sie auf die Fertigkeiten – und

Anzeige

VHS aktuell

Vortrag: Von Oberstdorf zum Gardasee – Zu Fuß über die Alpen, 22. 3., 19.00 Uhr, Wickowstraße 20, Saal

Vortrag: Tassilo – Was kann man heute 21. 3., 19.00 Uhr, Wickowstraße 20

Vortrag: Die Ökonomie – Ein Volk zwischen Tradition und Moderne, 21. 3., 19.00 Uhr, Wickowstraße 20, Saal

Sinn und Unsinn von Diktator, 22. 3., 19.00 Uhr, Wickowstraße 20

Vortrag: Leonardo da Vinci so Platz – Das Geheimnis war die Hölle, 23. 3., 19.00 Uhr, Wickowstraße 20

VHS
www.vhs-wv.de

Info: 0 44 21/16 14 71
www.vhs-wv.de

nicht umgekehrt, wie bei uns in Deutschland.“

Natürlich muss man Ideen haben, so wie Scherer, der 2001 den früheren US-Präsidenten Bill Clinton für eine Großveranstaltung mit Beisein einlud – und das herrliche Honorar durch Einzelfotos von interessierten Gästen mit Clinton (Preis: 1500 Mark) aufbrachte.

Eines sollte man im Wirtschaftsleben auf jeden Fall beherzigen, rät Scherer zum Abschluss eine alte Dakota-Indianer-Weisheit: „Wenn du entdeckst, dass du ein rotes Pferd reitest, steig ab!“